

Bericht Austrian Olympics

Von 15. bis 18. August fanden im Yachtclub Bregenz die Austrian Olympics statt, bei denen alle olympischen Klassen im Jahr nach den Spielen ihre Staatsmeister küren. Für die Radial Herren gab es zusätzlich eine Klassenmeisterschaft und für die 4.7 SeglerInnen, die ohne österreichische Beteiligung auskommen mussten, eine Schwerpunktregatta.

Am Mittwoch fand die Registrierung statt, bei der wir zwar kein T-Shirt bekamen, dafür aber ein Körberl mit einigen Köstlichkeiten aus Vorarlberg. Vermessen wurde bei den Lasern schlussendlich doch nicht, was aber sicher niemanden störte. Die offizielle Eröffnung, bei der Organisatoren und Ehrengäste ein paar Worte an uns richteten, fand am Abend statt. Im Anschluss gab es noch ein Buffet und eine kostenlose Erfrischung.

Der erste Start war am Donnerstag für elf Uhr vorgesehen. Wir liefen schließlich etwas verspätet aus und fuhren vier Wettfahrten, womit die Staatsmeisterschaft für die Laser gesichert war. Von Hängewind bis sehr wenig Wind fanden wir am ersten Tag auch alles vor.

Freitagvormittag sollte es um elf Uhr den ersten Start geben. Der Wind setzte wieder etwas später, diesmal aber deutlich schwächer als am Vortag ein. Trotzdem konnten bei sehr wenig Wind zwei faire Wettfahrten gesegelt werden. Am Abend gab es ein Segleressen, das aber nicht etwa aus Spaghetti bestand, sondern aus Zander mit Gemüse und Nudeln. Darüber hinaus gab es auch Freigetränke. Für ausgezeichnete Stimmung sorgte Livemusik, bei der etliche Leute das Tanzbein schwingen.

Am Samstag wehte am Vormittag noch Südwind, jedoch legte sich dieser bald wieder. Unser Wettfahrtleiter sah das schon kommen und schickte uns gar nicht erst hinaus, wofür wir ihm auch sehr dankbar waren. Das Wetter war, wie auch schon die Tage zuvor, sehr schön und so verbrachten wir bei Flaute einen gemütlichen Tag an Land. Für das leibliche Wohl war abermals gesorgt, zum Essen gab es Grillhendl. Auch ein Public Viewing der Vorausscheidung zum America's Cup wurde organisiert.

Aufgrund der Flaute vom Vortag wurde der erste Start am Sonntag für acht Uhr angesetzt, was uns die Möglichkeit gab den Südwind diesmal zu nutzen und die Regatta mit zwei Wettfahrten zu beenden. So konnten wir auch schon recht früh zusammenpacken, worüber sich die Weitgereisten, die am gleichen Tag wieder nach Hause fahren, freuten.

Die Austrian Olympics waren eine tolle Veranstaltung zu der es sich zu kommen lohnte, auch wenn die Anreise nach Bregenz für viele recht weit war. Wir wurden an Land bestens versorgt und auch die Wettfahrtleitung sorgte für eine gelungene Regatta.